



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XIII. 1635.

1635

Ödenliche Wochen-zeitungen.



Zeitung auß Bravenhaag vom 3. 13. Martij.

Der junge Graff Philipp Mauritz von Hohenloe ist zu Delft verschied. In Flandern hat der Cardinal Infame befohlen/in die Passporten/so in dise Land gehen/die Siänd anders nicht zu nemmen dann Rebellen/warüber dargegen in allen Brabändischen Grenzstätten publiceret worden/das solche Personen vnd Güter die dergleichen Passport auffweisen wurden/sollen für gute Beuren gehalten werden. Die Spannische Garnison in Breda hebt an (wegen mangel der bezahlung) den Burgeren die Häuser durchlauffen. Der Obriste Dwerhal so 4000. Teursche werben sollen/denen er den Musterplatz bey Wesel/so den Holländern zuständig/gezaget/da er nun von Wesel auß zu denselbigen wollen/vnd die bey Nacht vmb zehen vhren angetroffen/von ihnen aber nicht erkandt/ist er/als ob er Feind were/erschossen/vnd zu Wesel zur Erden bestattert worden. Den 1. 10. feind die H. Charnase vnd Rnuyt widerumb auß Franckreich antommen/den vergleich mit Mastricht gegen drey Millionen zur endtschafft zu bringen. In der Meyerey Herzogenbusch hat der Cardinal Infame alle Holländische Officier/obn vermeldung eintiger vrsach/verarrestieren lassen/welches die Holländer zugleich den Spanischen in der Hochstraf vnd Eburnouft auch widerfahren lassen. Von 300. Aventurier Schiff/so im Port zu Flüßingen ligen/haben allbereit 20. in die See abgefeglet/verhoffen auß den Spanischen auch gute Beuren zu machen/wie dann in weniã zeit zu Ambsterdamb neben anderen Kauffmans Wahren vber die 1000. tisten Zucker aufgeladen worden. Der Schwedische Ambassador H. Skuyt/Gubernator in Liffland wirdt allhie erwartet/soll von hier in Enaelland/als ein Extraordinari Ambassador gehen: weil die Spanischen alle die Kärren so in Mastrich mit Viures vnd andere Nothwendigkeiten von den Landleuten gehen/auffgehalten/also hat die Besatzung in einem streiff alle Kärren/so auß der straf nahe Antoiff/Wechelw/Diest vnd Liere waren/auch auffgefangen.

Auß Cölln vom 25. Febr. 5. Martij.

Mit dem allhie gefangenen Chur Ertierischen Zahlmeister hat es die beschaffenheit/das derselbige auß begeren des Churfürsten eyngezogen worden/wie verlaut/ist er mit 80000. Reichthalern durchgangen/vnd thut sich starck entschuldigen/habe solches gethan/weil Chur Ertier vom Kayser vnd der Liga abgetreten/vnd sich in Französische Protection begeben: schmeinet vast das ihm von eisliden die hand geborren werden will. Der allhie residierende Kayserliche Fiscal hat im Namen Ihr Kayserliche Maiestät ein Arrest auß die Person vnd auß das Geld gethan, wie es ablauffen wirdt/sicher zu erwarten. Die Spanischen im Lügenburgi

burgischen Land lassen ein Bruck/wo stund vnder Trier vber die Mosel schlagen/
dies Erzbischofthumb oder andere Dit zu molestieren. Die in Hammerstein ligende
Spannische Garnison hat von Cardinal Infant b. schickte. ne Schiff hinunder
passieren zu lassen/damit die Schwedischen zu Mainz kein Bruck schlagen können.

Auß V.üssel vom 7. 17. Martij.

Der Cardinal Infant hat den 8. Deputierten von Bergen im Hennegow
Audienz gegeben/die ihm der versambelten Stände resolution gebracht. Wegen
falsch münzens hat man allhie ein Mann vnd drey Weiber/die auch dise Kunst er-
griffen/eyngesperret. Der Königin Mutter Ebreforter H. Dogier ist gestorben.
Alle Aufschuß im Land werden auffgemahnet/was es bedeutet/ist vngewiß. Fünff
Schiff mit Waaffen geladen /seind von Duxinrichen naher Spanien abgefah-
ren/weil man derselbigenein grossen mangel. Die junge Princessin in Span-
nien ist geraufft/vnd Maria Anna Antoinette genennet worden. Die Deputier-
ten auß dem Artois seind auch allhie angefanget/vnd ihr erste Audienz gehabt.
Obrister Gleen-kompt von Eßln/vnd thut vmb hülf werben. Prinz Thomas ist
nicht wol auff/vnd ist der Graff de S. Adegonden im 70. Jahr seines Alters ver-
scheyden. Man hat alles Volck zu Ross vnd Fuß gemustert/weil sie aber kein Gede
empfangen hat man allerley vngute Wort von ihnen hören müssen. Der Cardi-
nal Infant wurde selber diß Jars zu Feldt gehen. Der Comte de Visquedes
Prinz Thomas erster Stallmeister ist in Lützenburg gegangen zu deme daselbst li-
genden Volck. Den 20. 30. wirds das Parlament zu Wecheln zu dem Breiheil
vber den Prinzen von Barbanon vnd anderen accusieren schreiten.

Auß Paris vom 14. 24. Martij.

Den 2. 12. ist vom Parlament die Königliche Declaration die Reformation
der prächtigen/vnnützen bekleidung/vnd gang verderblich spielen bestätiget worden/
da verboten wirdt/das niemand keine spizen von Seyden oder Faden gemacht/
tragen/kauffen/verkauffen noch machen lassen solle/die höher seyen dann ein Kö-
niglicher Zoll: auch selbige nicht machen zu lassen anderstwo mit zu handeln/mit
confiscation/vnd bey diser angehenkten ernstlichen Straaff: namlich 6000. Fran-
cken büß/für die so solche tragen werden: 10000. Francken für die so solche machen
lassen: vnd verweysung deren so die arbeitend. Die Spielhäuser aber betreffend/
ist 10000. Francken straaß gefetzt auff den/so sich in einem Spielhaus wirdt finden
lassen: den Besizeren des Hauses der verlust des Hauszinses/vnd den Commis-
sarien in den Quartieren der Stadt/verlust ihrer Ehren auch / 200. Francken
straaß/wo innerhalb Monatsfrist solche Spielkammeren nicht werden abgeschafft
seyn: welchem allem auch in vbrigen Stätten ernstlich solle nachgesezt vnd ge-
handhabt werden: ist also zu hoffen/der grosse Pracht vnd Spielwesen werde mit
solchem ernst sich nach vnd nach verlieren/wie anders mehr/wo gute Ordnungen
plaz haben. Desselbigen Tags ist der Herr de Belieure von Hooff/ als ein
Ambassador an eilliche Fürsten in Italien abgefertiget/vertänset/vnd ist der Her-

zog von Orleans von Bloys auff der Post allhero kommen. Den 4. 14. ist der Fürst von Conde von hier in sein Subernament in Burgund abgefahren/da er eiliche Regimenter soll werben lassen. Den 8. 18. haben die Herren Gesandten der protestirenden Orten der Eydgündtschafft vom König zu Chanilly/vnd von dem Cardinal Herzog zu Noxaumont ihren Abscheid genommen/werden also stündlich naher Haus auffbrechen/wie dann Herz Obrister von Erlach von Castels/allbereit ver:äpset: Ihr anbringen vnd verrichten Straads haben/ist in geheim.

Auff Rom vom 7. 17. Martij.

Weil der Ordinari Curier so mit Brieffen von Neapolis allhero rätset/zu Porzella aufgezoogen / vnd ihme alle seine Brieff genommen worden/also hat der Vice-Ketliche Keurer dahin gehen lassen/wo möglich) die Thäter in verhaft zu bringen/weil sie aber vermasquiert gewesen.wirdt man sie so leichtlich nicht erkennen. Es seind auch zu Neapolis nicht wenig Personen eyngesperret worden/die im verdacht/als ob von ihnen die außstaffirten neuen Galeonen sollen mit feuer angesteckt werden / warüber die Capitain befelch/die Nacht vber auff ihren Schiffen zu bleiben. Der Ritter Fra Leglio Brancaio ist naher Spannen passiert/da man seiner Kriegsdiensten nothwendig. Die Zusammenkunft der Edlen des Königreichs Neapolis wirdt starck gerleben/vnd wirdt den Außbleibenden mit schwerer Gelestrafft gedräuet. Auß den Niderlanden ist ein Galeon antommen für die fünffzigten Schiff Armaden/so anfangs Maggio feretig seyn soll/wie dann die Auffrüstungen starck continuieren/darzu im Arsenal neuwlich 2000. Fass mit Wein/3000. Heyder/6000. Hembder/3000. par Leinlachen vnd so viel par Schuh eyngetiefert worden. Sechs Capitain haben widerumb frische Patenten bekommen auff 6000. Keurer zu werben. Der Prinz von Belmont ist von Mayland naher Neapolis passiert/Volck zu werden. Allhie ist des Herzogen von Lothringen Secretari auß Teutschland eynkommen.

Auff Benedig vom 14. 24. Martij.

Verstorbenen Dinstags in der Nacht ist des allhie residirenden Herren Ambassadors auß Groß Britannien Gemahl todts verblichen. Von Mayland kompt eyn/das widerumb neue Capitain Volck zu Fuß zu werben/erwehlt worden: das der Polnische Agent Gioan Bauista Solari gestorben. Auß Spannen continuiere die grosse Kriegsberetschafft/da die vom Adel starck auff ihren Seckel werben müssen/vnd soll die Macht samit dem König naher Catalogna gehen/Teutschland vnd Italien leichter zu helfen. Zu Pinarolo ist auß Frankreich ein gross. summa Gells eyngelanger/mit Königlichem Befelch/selbige Bestung nach nothdurfft mit der Fornication/Wunition vnd Viures zu versehen. Von Wien bringen letzte Brieff/das Obrister della Rivera den Anstand der Waaffen zwischen Ihr Kay. Majestät vnd Sachsen auff die zween Monat/Merz vnd April außgebracht/vnd seye Ehr Sachsen zum Frieden starck geneigt/der auch eiliche darvon außgeschickten/welcher wegen man vermeynt/Er sich starck interponieren wurde/die dartin zu begriff.

begreiften / H. Graff von Trauemanndorff vnd H. Sabare Hoff Raderänßen auff Prag zu den Sächßischen Comißarien/die Articul zu concludiren/vnd beyder seits Völk in ein Corpo bringen. Des Pfalzgraffen von Neuburg ist man daselbsten gewärtig. Von Füßen wirdt geschrieben daß Augspurg noch nicht vbergangen/ weil die Deputierten die eyngewendete Conditionen nicht erlangen mögen: nichts desto weniger treibt die Burger schafft die vbergaab gar stark/weil in letzter woche abermals in die 200. Personen vor Hunger gestorben: die Kayserlichen wöllen die Statt nicht anderst haben/dañ wie sie gewesen/da der König in Schweden dareyn gezogen/vnd solle insonderheit der Catholische Magistrat widerumb eyngesetzt vnd die Kirchen geraumbt werden/da sie die Lucherischen wol mögen ein Kirchen in der Vorstatt auffbawen lassen: von Salzburg aber kompt/das die Deputierten verarzestiert worden/weil sie nicht Catholische gewesen.

Von Dieppen vom 1. 11. Martii.

Die 7. frische Compagnyen so Obrister Hebron in Schottland geworben/fangen an hie anzulenden/vnd ist man der vbrigen gewärtig / dessen Regiment ist effectivé von 3000. Mann bestellt.

Auff S. Gallen vom 28. Martij 7. April.

Wir haben hieumb vnverhoffte frembde Ostergäst in grosser anzahl/vnd weil in beyden Religionen die Dieren auff ein zeit fallen thut/vnd die Gäst auch von beyden Religionen seind/kan man sich desto besser vergleichen: in dem namlich der Herzog von Roan mit folgenden Regimenten zu Kofs vnd Fuß seinen march auß dem Berner Gebiet/ Graffschafft Baden/Wenthal/Graffschafft Kyburg/Landgraffschafft Thurgow alhie durch vnd in pündten nemmen thut. Die 4. Regiment zu Kofs seind von folgenden Obristen 1. Baron de Ioug, 2. de Miche, 3. Baron de S. André, 4. le Carabin de Vilette: die zu Fuß aber 1. Marquis de Montreux, 2. la Poise, 3. Conte de Serre, 4. Canyli, 5. du Büe, 6. Conte de Serny, 7. Vandy. Die vbrigen Regiment verbleiben im Elsas vnd Sunigow: zu Colmer / de Castelmore H. Marschalck de la Force Sohn: zu Schlettstatt de Dagnincourt: zu Germerheim de Castillon: zu Hagenaw D'aygue bonne, vnd zu Manheim de Tonneins auch H. Marschalck de la Force Sohn. So bald vnser Fürst vnd Abbt die ankunft diser Soldatesca vernommen/hat er seine Abgesandte zu Ihr Durchleucht abgefertiget/den Pass vnd Quarner verwilliget/den Hooff zu Wpl vnd das Kloster alhie zum Losament angetragen/das dann auch angenommen worden/hat man also im Kloster vnd in der Statt genug zu schaffen / vnd thut vnser Fürst disen gran mercé auch willfchrig/als ein vrbündeter der Cron Frankreich/vnd besonderbar weil Ihr Durchl. von Roan im letzten Co: anner stus bei den General von Birckenfeld mit seiner Reuterey hinderhalten / die von disen Landen ein raffe Reuterey nehmen wöllen.

Auff Pündten vom 30. Martij 9. April.

Wir erwarten stündlich des Herzogen von Roan Armaden/so ein neuen Pass durch das Thurgow vnd Rheinthal ohn zweyffel wegen vngestüme der Seen/vnd viele der Wägen/deren in 200. seyn sollen/zu vns nemmen thut. Obrister Brügger vnd Jenatsch/so zu Wurmbstlgen/verschangen sich stark die Beldliner sollen albereit ihre Abgesandten bey ihnen haben: desgleichen arbeiter man eysrig an der Niva/vnd ist L. Archer auch besetzt. Auff dem See hat sich ein Schiff mit Spannischem Völk erzeigt/das mit schiessen hinweg getrieben worden: Wie man selbiger Dren die geschwinde versicherung diser vnserer Pässen auffgenommen/haben wir noch keinen bericht.

Dise Wochen seind keine Brieff auß Teuschland eynkommen.